

3. Kommerzielle Zwecke

Auch für kommerzielle Zwecke lassen sich die Visualisierungen von digitalen Städte- oder Gebäudedaten nutzen. Bei München 4D existierten keine digitalen Daten als Vorlagen, so dass in mühsamer Kleinstarbeit alle Plätze und Gebäude nachmodelliert werden mussten. Heute hingegen werden Gebäude am

PC entworfen, so dass ihre Daten bereits in digitaler Form vorliegen, die sich für dreidimensionale Modelle visualisieren lassen.

Bei der Vermietung von Gewerbeflächen können beispielsweise virtuelle Rundgänge durch die Gebäude ins Internet gestellt werden, die den Interessenten zeitaufwändige reale Begehungen er-

sparen. Auch im Tourismus-Bereich kann die Visualisierung von Hotel und Umgebung eine wichtige Entscheidungshilfe für den Reisenden sein.

Informationen: Autodesk GmbH, Claus Müller, Aidenbachstraße 56, D-81379 München, Telefon +49 (180) 522 59 59, E-Mail: infoline.muc@autodesk.com, Internet: www.autodesk.com

„Rollierende Materialplanung“ für Telekom Austria

Der Wiener SAP-Berater CNT Management Consulting hat für die Telekom Austria ein integriertes Planungssystem im SAP/R3 entwickelt, das die lückenlose Versorgung der Telekom Austria-Shops sowie der Bau- und Service-Trupps in ganz Österreich sicherstellt.

„Rollierende Materialplanung ist das monatliche Vorausplanen von Artikelmenüen, angepasst an die Nachfrage der Telekom Austria-Shops und der Bau- und Service-Trupps“, erklärt Gerald Blum, Leiter der Materialsteuerung und -disposition bei der Telekom.

Die Logistik der Telekom beliefert von einem Wiener Zentrallager aus österreichweit hunderte Endbedarfsträger (ca. 900 Bau- und Service-Trupps) sowie über 40 Shops. Das neue System soll die Lagerbestände niedrig halten und die Belieferung der Telekom-Shops beschleunigen sowie eine exakte Vorausplanung der benötigten Artikel ermöglichen. Dabei erleichtern benutzerfreundliche Tools Wartung und Pflege der komplexen Planungshierarchie.

1. Planungsgenauigkeit und Zeitersparnis

Mit dem Materialplanungssystem kann der Produktmanager zeitnah Informationen abrufen: Die Vertriebsschienen bzw. Budgetverantwortlichen planen den Materialbedarf rollierend im Voraus, danach erfolgt die Disposition automatisch im Zentrallager in Wien.

Damit ist es z. B. den Vertriebsschienen möglich, für die drei folgenden Monate eine bestimmte Anzahl von Handys vorauszuplanen und diese in das Planungssystem im SAP/R3-System einzugeben. Die Informationen werden anschließend verdichtet und gelangen so zur Disposition. Den Abgleich mit dem Lagerbestand (Nettobedarfsrechnung) und den Vorschlag der zu bestellenden Mengen an den Einkauf erstellt das Sy-



Gerald Blum, Leiter der Materialsteuerung und -disposition bei der Telekom Austria

stem automatisch. Bei langfristiger Planung, z. B. für ein Jahr, werden die Bedarfsmengen integriert an das Einkaufsinformationssystem übertragen und dienen in Folge als Grundlage für langfristige Rahmenvertragsverhandlungen mit den Lieferanten.

Das Lager arbeitet mit demselben SAP/R3-System. Bei den Lieferanten werden die disponierten Mengen nur noch abgerufen, die Logistik beliefert dann ganz Österreich mit den bestellten Baubestandteilen und Telekomprodukten.

2. Vorteile für die Logistik

Das System bietet einige wesentliche Vorteile für die Logistik: Mit Hilfe der Ver-

sionsverwaltung und des Copy-Managements kann der Produktmanager Jahrespläne und rollierende Monatspläne parallel führen und auch Stücklisten für bestimmte Artikelgruppen anlegen. Er kann damit auch periodengenaue Plan-Ist-Vergleiche errechnen. Per Vorausschau können Vorlaufzeiten erheblich minimiert werden, d. h. eine zehnwöchige Lieferzeit kann mit einer Vorausschau der Materialsteuerung auf sechs Wochen verkürzt werden, da der Lieferant bereits rechtzeitig vorinformiert ist.

3. Ereignis- und Kampagnenplanung

Derzeit wird das System sukzessive erweitert und ständig an neue Artikelgruppen angepasst. Letzter Baustein ist die in die Materialplanung integrierte Ereignis- bzw. Kampagnenplanung, die sich bereits in der Testphase befindet. Speziell beworbene Warengruppen werden in der Vorausplanung mit höheren Mengen berücksichtigt. Das System rechnet selbständig Bestellmengen aus, passt die Daten an und führt so zur wesentlichen Arbeitserleichterungen.

„Die rollierende Materialplanung ist ein hervorragendes System, um die Lagerbestände niedrig zu halten, aber trotzdem die Shops und Servicetrupps lückenlos zu beliefern und damit unseren Servicegrad sicherstellen zu können“, erklärt Blum. „Auch Materialengpässe werden jetzt rechtzeitig erkannt.“

Informationen: CNT Management Consulting GmbH, Dipl.-Ing. Andreas Dörner, Lassallestraße 7b, A-1021 Wien, Telefon +43 (1) 216 42 68-0, E-Mail: a.doerner@cnt-online.at, Internet: www.cnt.com